

Niederschrift

**über die 35. Sitzung der Verbandsversammlung des
Zweckverbands Welterbe Oberes Mittelrheintal
am 11. Dezember 2019, um 18.00 Uhr
im Kaisersaal in Rhens**

Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Verbandsmitglieder **und** mehr als die Hälfte der Stimmen vertreten sind.

Folgende Verbandsmitglieder hatten sich entschuldigt (14):

Stadt Oberwesel

Stadt St. Goar

OG Damscheid

OG Niederburg

OG Perscheid

Stadt Lahnstein

Stadt Braubach

OG Dachsenhausen

OG Dörscheid

OG Kestert

OG Patersberg

OG Oberdiebach

OG Trechtingshausen

OG Weiler bei Bingen

Folgende nicht anwesenden Verbandsmitglieder waren nicht entschuldigt (11):

OG Spay

OG Kamp-Bornhofen

OG Prath

OG Weisel

OG Weyer

OG Breitscheid

OG Manubach

OG Münster-Sarmsheim

OG Oberheimbach

OG Waldalgesheim

Stadt Rüdesheim

Von den 59 Verbandsmitgliedern waren somit 34 anwesend (= 57,6 %)

Von den insgesamt 202 Stimmen waren 162 anwesend (= 80,2 %)

TOP 1: Begrüßung

Verbandsvorsteher Landrat Frank Puchtler (Rhein-Lahn-Kreis) begrüßt die anwesenden Verbandsmitglieder im Kaisersaal in Rhens und bedankt sich bei Herrn Stadtbürgermeister Raimund Bogler für die Gastfreundschaft.

Herr Puchtler stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Herr Bogler begrüßt als Stadtbürgermeister und Hausherr die anwesenden Verbandsmitglieder und wünscht der Sitzung einen guten Verlauf.

TOP 2: Zustimmung zur Sitzungsniederschrift vom 11.03.2019

Gegen die allen Verbandsmitgliedern vorliegende Niederschrift über die Verbandsversammlung vom 11.03.2019 in St. Goar werden keine Einwände erhoben, so dass diese einstimmig beschlossen wird.

TOP 3: BUGA 2029 / Aktueller Stand

Der Zweckverband beschäftigt sich bereits seit gut 4 Jahren mit der Idee und den Vorbereitungen zur BUGA 2029 und den Chancen und Perspektiven die sich durch die BUGA für das Welterbetal und eine zukunftsgerichtete Entwicklung ergeben.

Frau Staatssekretärin Nicole Steingaß vom rheinland-pfälzischen Innenministerium wurde tags zuvor zur BUGA-Beauftragten des Landes Rheinland-Pfalz ernannt und stellt sich den Verbandsmitgliedern vor. Da die Länder Rheinland-Pfalz und Hessen die Idee der BUGA seit Beginn unterstützen, wird durch die BUGA-Beauftragte nun die weitere Koordinierung der zuständigen Ressorts beider Länder verstetigt. Frau Steingaß freut sich auf die weitere Begleitung auf dem Weg zur BUGA und auf die Zusammenarbeit.

Herr Rainer Zeimentz von der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz stellt den aktuellen Sachstand zur BUGA 2029 vor. Im Juli 2019 wurde die BUGA 2029 gGmbH gegründet und von Herrn Zeimentz wurde die Geschäftsführung interimsmäßig bis Ende 2020 übernommen. Ab Anfang 2021 wird eine hauptamtliche Geschäftsführung mit BUGA-Erfahrung diese Aufgabe übernehmen. Derzeit laufen die weiteren notwendigen Vorbereitungen für die Vertragsgestaltungen des Durchführungsvertrages und des Gesellschaftsvertrages, um im Frühjahr/Sommer 2020 die noch notwendigen Beschlüsse in den kommunalen Gremien und der Verbandsversammlung fassen zu können.

Auch die Flächenmeldungen zur Machbarkeitsstudie werden weiter verifiziert, um in den kommenden Jahren die vorbereitenden Planungswettbewerbe ausloben zu können.

Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

TOP 4: Zweckverbandsvorstand

Der Vorstand des Zweckverbandes, bestehend aus Verbandsvorsteher, Landrat Frank Puchtler (Rhein-Lahn-Kreis) und den stellvertretenden Verbandsvorstehern, Landrat Dr. Marlon Bröhr (Rhein-Hunsrück-Kreis) und Kreisbeigeordneten Karl Ottes (Rheingau-Taunus-Kreis) wurde in der Verbandsversammlung am 06.09.2017 für die Dauer von 2 ½ Jahren gewählt. Somit hat gemäß § 5 Abs. 2 der Verbandsordnung die Wahl des Vorstandes zu erfolgen.

Aufgrund der anstehenden wichtigen Aufgaben zur ganzheitlichen Entwicklung der Welterberegion, insbesondere im Hinblick auf die BUGA 2029 schlägt der Vorstand der Verbandsversammlung vor, den derzeit amtierenden Vorstand in der bestehenden Konstellation zu bestätigen.

Herr Landrat Puchtler übergibt die Wahlleitung an die Geschäftsführerin, Frau Nadya König-Lehrmann. Frau König-Lehrmann dankt dem Vorstand für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und erfragt die Bereitschaft des amtierenden Vorstandes, sich zur Wahl zu stellen und ob es weitere Wahlvorschläge von Seiten der Verbandsmitglieder gibt. Da Herr Dr. Bröhr nicht an der Versammlung teilnehmen kann, erklärte er bereits vor der Verbandsversammlung seine Bereitschaft sich zur Wahl zu stellen.

Nachdem keine weiteren Wahlvorschläge unterbreitet werden und auch Herr Puchtler sowie Herr Ottes sich zur Wahl stellen, wird die Abstimmung vorgenommen.

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig, die Wahl des Vorstandes in offener Wahl durchzuführen und den amtierenden Vorstand in einer gemeinsamen Abstimmung zu wählen.

Gemäß dem Beschlussvorschlag bestätigt die Verbandsversammlung den amtierenden Verbandsvorsteher Frank Puchtler und die zwei stellvertretenden Verbandsvorsteher, Dr. Marlon Bröhr und Karl Ottes für die Dauer von weiteren 2 ½ Jahren. Die Abstimmung erfolgt einstimmig mit 2 Enthaltungen.

Alle gewählten Vorstandsmitglieder erhalten ihre Ernennungsurkunden. Eine Vereidung ist aufgrund der Wiederwahl nicht erforderlich. Herr Puchtler übernimmt wieder die Sitzungsleitung und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit innerhalb des Zweckverbandes und freut sich auf die kommenden Aufgaben.

TOP 5: Mittelrheinbahnstrecken

Die Verbandsgemeinde St.Goar-Oberwesel lässt aktuell juristisch prüfen, ob eine Klage gegen die Deutsche Bahn AG zum Bestandsschutz der historischen linksrheinischen Bahnstrecken erfolgreich sein könnte.

Verbandsbürgermeister Thomas Bungert erläutert die Initiative und berichtet über die jahrelangen Erfahrungen der Verbandsgemeinde mit der DB AG und ihren Maßnahmen.

Da die Grenzwerte des derzeit gültigen Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG) nicht für bestehende Bahnstrecken mit Bestandsschutz gelten, könnte eine erfolgreiche Klage gegen den Bestandsschutz der Mittelrheinbahntrasse die Möglichkeit eröffnen, einen höheren Lärmschutz zu verhandeln. Die vorliegende Expertise eines Fachanwaltes, der ein vergleichbares Verfahren zurzeit in Angermund führt, liegt vor und legt die Möglichkeiten und Risiken dar.

Mit einem solchen Verfahren würde auch ein breites Signal in die Öffentlichkeit sowie in Richtung der DB gesendet, dass die Toleranzgrenzen im Mittelrheintal deutlich überschritten sind.

Die Verbandsgemeinde wird den Klageweg weitergehen, eine Unterstützung des Zweckverbandes wäre jedoch im Sinne der Region gewünscht.

Herr Bungert richtet daher seinen Appell an die Verbandsversammlung, die Initiative der Verbandsgemeinde St.Goar-Oberwesel zu unterstützen und in die Klage mit einzusteigen. Gegebenenfalls könnte der Zweckverband auch das Prozessrisiko mit tragen.

Die Mitglieder des Zweckverbandes sprechen sich grundsätzlich für eine Unterstützung der Initiative aus, um ein starkes Signal in der Thematik des Bahnlärms zu setzen. Die Klagemöglichkeiten und Risiken sollten weiter verifiziert und in einer der nächsten Verbandsversammlungen das weitere Vorgehen beraten und ggf. entschieden werden. Die Länder Hessen und Rheinland-Pfalz sowie der Landkreis Mayen-Koblenz enthalten sich zunächst, da eine fachliche Vorbereitung in die Thematik bisher nicht möglich war und keine vorbereitenden Unterlagen zur Versammlung zur Verfügung gestellt wurden.

TOP 6: Naturschutzprojekte

Das Obere Mittelrheintal als „Hotspot der biologischen Vielfalt“ kann durch Förderprogramme des Bundes besonders gefördert werden. Herr Dr. Peter Sound vom Umweltministerium Rheinland-Pfalz stellt den Verbandsmitgliedern die Möglichkeiten vor. Die Präsentation ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Die Region ist gespickt mit einer Vielfalt an Arten und glücklicherweise wenig vom Artensterben betroffen. Die durch den Bund verfügbaren Fördertitel wurden massiv erhöht und sind zudem für die Region passend. Da der Bund Projekte und Regionen für diese langjährigen Förderungen sucht, sollten von Seiten des Zweckverbandes die Möglichkeiten in Angriff genommen und weitere Vorbereitungen dazu getroffen werden.

Die Verbandsversammlung begrüßt die Möglichkeiten der Förderung von Naturschutzprojekten durch das BfN. Ein gemeinsames regionales Projekt im Naturschutz umzusetzen, erscheint als besondere Entwicklungsperspektive der Region. Besonders die Einbindung aller 59 im Welterbe liegenden Gebietskörperschaften, durch die koordinierende Zusammenarbeit im Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal wird als große Chance erkannt. Daher beschließt die Verbandsversammlung gemäß der Beschlussvorlage, den

Verbandsvorstand gemeinsam mit der Geschäftsstelle zu beauftragen, eine mögliche Förderskizze vorzubereiten.

TOP 7: Managementplan Welterbe Oberes Mittelrheintal

Im Jahr 2017 forderte die UNESCO das Obere Mittelrheintal auf, den aus dem Jahr 2001 bestehenden Managementplan für die Welterbestätte fortzuschreiben und aktuelle Entwicklungen und Gegebenheiten mit zu berücksichtigen. Im Oktober 2018 wurde das Büro „michael kloos planning und heritage consultancy“ mit dieser Bearbeitung beauftragt.

Nachdem in den vergangenen Monaten eine Auftaktveranstaltung, eine Vielzahl von Expertengesprächen und eigens einberufene Beiräte sowie steuernde politische Arbeitsgruppen einberufen wurden, werden die bisherigen Zwischenstände, Ansätze und die weiteren nun anstehenden Schritte den Verbandsmitgliedern durch Herrn Kloos vorgestellt.

Herr Kloos richtet die Fragestellung an die Verbandsmitglieder, wie sich die Strukturen des Zweckverbandes in der Zukunft darstellen und entwickeln sollen und bittet die Mitglieder einen Denkprozess in dieser Richtung anzustellen. Im Rahmen der Expertengespräche wurde der Wunsch vernommen, dass der Zweckverband mehr Unterstützung in Planungsprozessen leisten und eine bessere länderübergreifende Zusammenarbeit in Form von Initiativen (Baukultur, Denkmalpflege, Forst, Kirchen,...) fördern und koordinieren sollte.

Von Seiten des Verbandsvorstandes wurde der Wunsch geäußert, vorhandene Strukturen zu vereinfachen. Gerade im Hinblick auf Genehmigungsprozesse könnten Verfahren mehr koordiniert und damit beschleunigt werden. Der Verbandsvorstand bedankt sich bei den Ländern für die vielfältige und finanzielle Unterstützung des Zweckverbandes und betont, dass die weitere Begleitung und Hilfe für das erfolgreiche agieren des Zweckverbandes mehr als gewünscht ist.

TOP 8: Nachwahl Rechnungsprüfungsausschuss

Aufgrund der Kommunalwahlen in Rheinland-Pfalz ist ein Mitglied des bis zum 31.12.2021 gewählten Rechnungsprüfungsausschusses, Herr Thomas Stein, aus dem Amt des Ortsbürgermeisters ausgeschieden und damit seine Mitgliedschaft im Ausschuss erloschen.

Daher muss die eine Nachwahl eines Mitgliedes erfolgen.

Für die Nachwahl wird Herr Raimund Bogler, Bürgermeister der Stadt Rhens vorgeschlagen, der sich zur Wahl stellt.

Herr Bogler wird einstimmig, mit 1 Enthaltung gewählt.

Herr Bogler nimmt die Wahl an.

TOP 9: Mitteilungen, Verschiedenes, Termine

BUGA 2029

In der kommenden Verbandsversammlung wird ein umfangreiches BUGA-Paket vorgestellt und beraten. Zur weiteren Konkretisierung und Vorbereitung der notwendigen Verträge zur Durchführung der BUGA 2029 sind weitere Beschlussfassungen der Kommunen und des

Zweckverbandes erforderlich, die im Frühjahr 2020 vorbereitet werden. Der
Verbandsvorsteher bittet daher die Mitglieder auch weiterhin die BUGA-Entwicklungen und
notwendigen Beschlüsse so positiv zu begleiten und gemeinschaftlich zu tragen.

Herr Puchtler bedankt sich bei den Verbandsmitgliedern und schließt die Sitzung.

St. Goarshausen, den 14.01.2020

Der Vorsitzende:

Schriftführerin:



(Frank Puchtler)



(Nadya König-Lehrmann)